

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 128.

Dienstag, den 8. Juni 1880.

(2375—1)

Nr. 1827.

Bezirksrichter-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Stein ist die Stelle des Bezirksrichters mit den Bezügen der achten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder um die im Falle einer Uebersetzung bei einem anderen Bezirksgerichte erledigt werdende Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, bis

24. Juni 1880

im vorschristsmäßigen Wege hieran einbringen.

Laibach, am 5. Juni 1880.

k. k. Landesgerichtspräsidium.

(2212b—3)

Nr. 3215.

Tabak-Subverlag in Treffen.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, dass der k. k. Tabak-Subverlag in Treffen im politischen Bezirke Rudolfswert im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Uebersetzung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf

eine Provision einen jährlichen Pachtshilling (Gewinstriidklafs) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens

bis 23. Juni 1880,

vormittags 10 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 121 vom 31. Mai 1880, berufen. Laibach, am 31. Mai 1880.

(2362—2)

Nr. 2069.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht, dass der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Potoče

auf den 15. Juni d. J.

und die nachfolgenden Tage in der Gerichtskanzlei festgesetzt wird. Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, sich vom obigen Tage ab bei der Erhebungscommission in

der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 4. Juni 1880.

(2319b—3)

Nr. 468.

Kundmachung.

Es werden hiermit zum Verlaufe ausbezogen:

beim Filial-Verpflegsmagazine in Sissef circa 160 M.-C. weißen Reis;

beim Militär-Verpflegsmagazine in Esfel circa 217 M.-C. weißen Reis;

beim Militär-Verpflegsmagazine in Esfel circa 99 M.-C. gelblichen Reis;

beim Militär-Verpflegsmagazine in Altgrabiska circa 259 M.-C. weißen Reis;

beim Filial-Verpflegsmagazine in Verbir circa 264 M.-C. weißen Reis;

beim Militär-Verpflegsmagazine in Brod circa 360 M.-C. weißen Reis.

Die vollinhaltliche Kundmachung ist im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 126 vom 5ten Juni 1880 zu ersehen.

Von der k. k. Militärintendanz in Agram.

Anzeigebblatt.

(2352—3)

Nr. 3876.

Concurs-Eröffnung

über das bewegliche und unbewegliche Vermögen des August Voltmann, Gutmachers in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des August Voltmann, Gutmachers in Laibach, der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Carl Vidis mit dem Amtssitze zu Laibach und zum einstweiligen Masseverwalter der Advocat Dr. Suppan bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

14. Juni 1880,

vormittags 10 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Befriedigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

15. Juli 1880

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnach-

theile zur Anmeldung und in der auf den

2. August 1880,

vormittags 10 Uhr, angeordneten Liquidierungs-, zugleich Ausgleichs-tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, 3. Juni 1880.

(2157—3)

Nr. 965.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Kerzic (durch Herrn Dr. Mencinger von Krainburg) die executive Versteigerung der dem Josef Sirz von Unterduplach gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 6a, Einlage-Nr. 68 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni, die zweite auf den

29. Juli und die dritte auf den

3. September 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 17. Mai 1880.

(2229—3)

Nr. 3740.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Ursula Gracer, beziehungsweise ihre unbekannten Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Vittai wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Gracer, beziehungsweise ihren unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Jakob Marolt, Pfarrer in Feil. Kreuz, die Klage de praes. 7. Mai 1880, Z. 3740, pcto. Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den Weingarten Berg-Nr. 5, Band XIII, ad Thurn-Gallenstein eingebracht, worüber die Tagsetzung zur summarischen Verhandlung auf den

16. Juni 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kerzic von Moräutsch als Curator ad actum bestellt.

Obige werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geflagten, welchen es übrigens frei steht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Vittai, am 10ten Mai 1880.

(2297—3)

Nr. 11,470.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. Jänner 1880, Z. 187, bekannt gemacht, dass wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines am 19. Juni l. J.

zur zweiten executiven Feilbietung der dem Georg Sušteršič von Seedorf gehörigen, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg vorkommenden, gerichtlich auf 5276 fl. bewerteten Realität mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

Laibach, am 25. Mai 1880.

(2217—3)

Nr. 4851.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Bratkovič (durch Dr. Carl Koceli in Gurkfeld) die executive Versteigerung der dem Franz Božić von Brege gehörigen, gerichtlich auf 16 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 288/XIII ad Herrschaft Thurnhart bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

21. August 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 10. Mai 1880.

(1374—3) Nr. 1137.

Bekanntmachung.

Dem Marko Radmelli von Weiniz Haus-Nr. 2, unbekannten Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 20. Februar 1880, Z. 1137, des Georg Radmelli von Weiniz wegen Eigenthumsanerkennung c. s. c. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tag-satzung auf den

30. Juni 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Februar 1880.

(1358—3) Nr. 1574.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Eugen Wilher von Steinberg gegen Josef Zelto von Narein die mit dem Bescheide vom 6. Dezember 1879, Z. 9584, auf den 19. Februar 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 17 ad Prem pcto. 40 fl. 45 kr. c. s. c. auf den

25. Juni 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. Februar 1880.

(1359—3) Nr. 1474.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Paul Grebotnal von Luegg gegen Anton Markočić von Bukuje die mit dem Bescheide vom 28. November 1879, Z. 9313, auf den 28. Februar 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 73 ad Luegg pcto. 50 fl. c. s. c. auf den

25. Juni 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. Februar 1880.

(2022—3) Nr. 2152.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom t. t. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde über Ansuchen des t. t. Steueramtes Jhr.-Feistritz gegen Josefina nun Eugen Vilhar von Steinberg die mit dem Bescheide vom 18. Oktober 1879, Zahl 5606, bewilligte und mit dem Bescheide vom 12. Dezember 1879, Z. 6854, fiftierte erste, zweite und dritte executive Feilbietung der gegnerischen Realität ad Herrschaft Wippach tom. XI, pag. 487 im Werte per 505 fl. reassumiert, und wird die Tagsatzung mit dem vorigen Anhang auf den

18. Juni, 20. Juli und 20. August 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Wippach, am 2. Mai 1880.

(2167—3) Nr. 2774.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zabukovec von Kleinsilwiz Nr. 1 (als Gefionär des Markus Malovic von Raschiza) die mit dem Bescheide vom 12ten November 1879, Z. 6700, mit dem Reassumierungsrechte fiftierte dritte executive Feilbietung der Realität des Andreas Wobie jun. und sen. von Videm Haus Nr. 25 sub Grundbucheinlags-Nr. 39 und 40 der Catastralgemeinde Videm neuerlich auf den

24. Juni 1880, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. t. Bezirksgericht Großlaschitz, am 19. Mai 1880.

(1469—3)

Neuerliche**dritte exec. Feilbietung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der Vormundschaft der minderjährigen Andreas Lenarčić'schen Erben von Oberlaibach die mit dem Bescheide vom 20. Dezember 1876, Z. 7895, bewilligte und mit dem Bescheide vom 4. August 1877, Z. 5405, mit dem Reassumierungsvorbehalte fiftierte dritte executive Realfeilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Band V, fol. 267, Rectf.-Nr. 82 vorkommenden, auf 2085 fl. geschätzten Realität des Barthol Suhadolnik von Stein Nr. 21 pcto. 513 fl. 48 kr. sammt Anhang neuerlich auf den

23. Juni 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des Bescheides vom 20. Dezember 1876, Z. 7595, angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Oberlaibach, am 26. Februar 1880.

(1915—3)

Nr. 8525.

Bekanntmachung.

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Jakob Bodnik von Sallach (durch Dr. Sajovic) gegen Michael Jallen, resp. dessen Erben Frau Maria v. Renszenberg von Laibach, Helena Kenda in Graz, Theresia Florjancić in Seisenberg, dann die Franz Jallen'schen großjährigen Kinder Elisabeth verwitwete Bedtich, Josefina Jallen verheirathete Steiger, August Jallen, alle in Dreihovica in der Steiger'schen Mühle bei Fiume, und Adalbert Jallen in Laibach, dann Herrn Franz Jeglic von Sallach und gegen die unbekannt wo befindlichen Herren Louis Baron Grutschreiber und Kaspar Jeglic die Klage de praes. 17. April 1880, Z. 8525, pcto. Anerkennung des rechtmäßigen Erwerbungsitels und Gestattung der Eigenthumsinverleibung bei der Realität Urb.-Nr. 15/a ad Kaltenbrunn, Supplementband Nr. 20 eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Streitsache die Tagsatzung auf den

22. Juni 1880, vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet wurde, daß im Falle des Ausbleibens des einen oder des andern Theiles, den Angaben der Erschienenen über Thatfachen, insoferne die vorliegenden Beweismittel dieselben nicht widerlegen, Glaube beigemessen und auf dieser Grundlage erkannt werden würde, was Rechtens ist.

Für die unbekannt wo befindlichen Geklagten Herren Louis Baron Grutschreiber und Kaspar Jeglic wurde Herr Dr. Suppantšič, Advocat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt und ihm die diesfällige Klage zugestellt.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. April 1880.

(2020—3)

Nr. 2133.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Habe von Zadlog die exec. Versteigerung der dem Josef Rabčić von Dreihovica Nr. 34 gehörigen Realitäten ad Gilt Podberje pag. I, im Werte per 535 fl.; ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 149 im Werte per 35 fl.; ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 152 im Werte per 367 fl. 90 kr.; ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 155 im Werte per 43 fl.; ad Gilt Maria-Au pag. 88 im Werte per 457 fl.; ad Gilt Neutofel tom. II, pag. 25 im Werte per 8 fl. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den

21. August 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

Nr. 1155.

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuche-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Wippach, am 2ten Mai 1880.

(1157—3)

Nr. 1404.

Erinnerung

an die Geklagten Thomas Natlačen'schen und die Dominik Bozuli'schen Erben.

Von dem t. t. Bezirksgerichte Wippach wird den Geklagten Thomas Natlačen'schen und den Dominik Bozuli'schen Erben hiemit erinnert:

Es habe Matthäus Natlačen von Goče Nr. 12 wider dieselben die Klage a) auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes zu der im Grundbuche der Pfarrkirche Wippach Band II, Grundbuchs-Nr. 67 vorkommenden Hausrealität und Einverleibung des Eigenthumsrechtes und

b) auf Anerkennung der Erlöserklärung der bei der obigen Realität aus dem Vergleiche vom 29. August 1816 pfandrechtl. sichergestellten Forderung der Dominik Bozuli'schen Erben per 261 fl. 14 kr. f. A. und Gestattung der Löschung dieser Forderung sub praes. 13. März 1880, Z. 1404, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. Juni 1880,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Stefan Habe von Goče als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. t. Bezirksgericht Wippach, am 14. März 1880.

(2216—3)

Nr. 5018.

Erinnerung

an Maria Marolt und deren allfällige Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem t. t. Bezirksgerichte Gurtfeld wird der Maria Marolt und deren allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte die Eheleute Martin und Anna Pavlin von Stadlberg die Klage pcto. Gestattung und Löschung einer Forderung per 74 fl. angestrengt, und wird die Tagsatzung hiefür auf den

18. Juni 1880,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den t. t. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Lavrinšek von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch

dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. t. Bezirksgericht Gurtfeld, am 2. Mai 1880.

(2103—3)

Nr. 6147.

Erinnerung

an Anton Bajc sen. und Anton Jgavc von Budanje, rückfichtlich deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem t. t. Bezirksgerichte Wippach wird dem Anton Bajc und Jakob Jgavc von Budanje, rückfichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Anton Bajc jun. von Budanje Nr. 13 (ad recip. Dr. Bol von Wippach) wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes, und zwar auf die dem Anton Bajc sen. gehörige, ad Grundbuch der Pfarrkirche St. Georgi zu Laas sub pag. 97, Urb.-Nr. 117, Rectf.-Nr. 26/1 vorkommende Realität, bestehend aus dem Wohnhause, dem Acker pri malinu mit 9 Reihen Reben, dem Acker na budanjšicah, Acker na budanjšicah malih, Acker v plantah, 2 Reihen Reben der Wiese v brdih, dem Hausgarten und der Wiese na smeteh und des Jakob Jgavc auf die im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. V, pag. 419 vorkommende, in der Steuer-gemeinde Oberfeld gelegene Dednits erbi-denkovec Parc.-Nr. 1342 und 1362 und auf die sub tom. V, pag. 422, Urb.-Nr. 30/342 im nämlichen Grundbuche vorkommenden Ackerrealität ograda za logom durch Erftigung sub praes. 6. November, Z. 6147, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. Juni 1880, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allg. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten, rückfichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern, Jerni Pračel von Budanje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. t. Bezirksgericht Wippach, am 21. April 1880.

(2215—3)

Nr. 5017.

Erinnerung

an Anton Jencič und dessen allfällige Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem t. t. Bezirksgerichte Gurtfeld wird dem Anton Jencič und dessen allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben wider denselben bei diesem Gerichte die Eheleute Martin und Anna Pavlin von Stadlberg die Klage pcto. Gestattung der Löschung der Forderung per 1600 fl. angestrengt, und wird die Tagsatzung hiefür auf den

18. Juni 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den t. t. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Lavrinšek von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. t. Bezirksgericht Gurtfeld, am 9. Mai 1880.

(2339—1) Nr. 1826.
**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Maria Danil von Michelfstetten die exec. Versteigerung der dem Johann Zuvan von Michelfstetten gehörigen, gerichtlich auf 1454 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 85¹/₂ und 93 und sub Dom.-Urb.-Nr. 17²/₂ und 84 vorkommenden Sub- und Ueberlandsrealitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juni,
 die zweite auf den
 28. Juli
 und die dritte auf den
 28. August 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass diese Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. März 1880.

(2340—1) Nr. 3590.
**Reassumierung executiver
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die executive Versteigerung der dem Johann Stopar von Seebach gehörigen, gerichtlich auf 2250 fl. geschätzten, im Grundbuche Flödnig sub Urb.-Nr. 781, Einl.-Nr. 1440 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,
 die zweite auf den
 30. Juli
 und die dritte auf den
 30. August 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang reassumiert worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. Mai 1880.

(2343—1) Nr. 2923.
**Executive
 Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Alex Bergant von St. Georgen die executive Versteigerung der dem Anton Rogel von Unterfernitz gehörigen, gerichtlich auf 3900 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 826 ad Herrschaft Kreuz bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juli,
 die zweite auf den
 5. August
 und die dritte auf den
 6. September 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. April 1880.

(2232—1) Nr. 1892.
**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen des Anton Seleznikar von Bischof wird die exec. Versteigerung der dem Johann Persin von Ralitzna gehörigen Realität fol. 21 ad Freudenthal im Schätzungswerte per 3968 fl. mit drei Terminen, und zwar auf den

3. Juli,
 4. August und
 4. September 1880,
 jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent. Vicitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbucheextract liegen zur Einsicht auf.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4. April 1880.

(1856—1) Nr. 173.

**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die exec. Versteigerung der dem Franz Sevel von Opaschle gehörigen, gerichtlich auf 1002 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten Urb.-Nr. 585 der Steuergemeinde St. Niklas Einl.-Nr. 26 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,
 die zweite auf den
 2. August
 und die dritte auf den
 3. September 1880,
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 11ten Jänner 1880.

(2223—1) Nr. 4911.

**Executive
 Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Wresic (durch Dr. Koceli) die executive Versteigerung der dem Johann Lokajner von Haselbach gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 302/2 ad Herrschaft Landstraß bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,
 die zweite auf den
 28. Juli
 und die dritte auf den
 28. August 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 8. Mai 1880.

(2349—1) Nr. 1894.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 15ten März 1880, Z. 1894, bekannt gemacht: Da zu der mit obigem Bescheide auf den 26. Mai 1880 angeordneten executiven Feilbietung der dem Johann Gorganc von Primskau gehörigen Realität ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

26. Juni d. J.

angeordneten Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Mai 1880.

(2358—1) Nr. 1820.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingungen wird die von Anton, resp. seiner Tochter Theresia Rome verheiratete Bučar laut Vicitationsprotokolle des praes. 2. August 1876, Z. 5462, um 1239 fl. erstandene, dem Stefan Bučar von Volavljce gehörige, im Grundbuche Weizelberg Rectf.-Nr. 124 und 125 vorkommende, gerichtlich auf 2439 fl. 60 kr. bewertete, in Volavljce gelegene Realität im Relicitationswege am

25. Juni 1880,
 vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes in Littai an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 18ten März 1880.

(2338—1) Nr. 2325.

**Dritte executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Blas Uranč von Olschek gehörigen, gerichtlich auf 2319 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 300 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

18. Juni 1880,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 3. April 1880.

(2361—1) Nr. 1574.

Erinnerung

an die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger des zu St. Rochus bei Sittich verstorbenen Johann Čož.

Den hiergerichts unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des zu St. Rochus bei Sittich verstorbenen Johann Čož wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Josef Stermole von St. Veit sub praes. 21. April 1880, Z. 1574, eine Klage auf Bösung mehrerer Sackposten auf der Realität des Johann Čož Urb.-Nr. 110¹/₂ ad Sittich des Hausamtes eingebracht, worüber die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

5. Juli d. J.,
 vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da dem Gerichte die Erben des Johann Čož unbekannt sind, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Martin Čož von St. Rochus zum Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten haben daher an dem vorerwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder seine Befehle dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 28ten April 1880.

(2002—1) Nr. 1519.
**Uebertragung
 dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 2. Dezember 1879, Zahl 7730, bekannt gemacht, dass die in der Executionssache des Johann Kosler von Orienegg wider Michael Pirnat von Großpölland wegen 168 fl. sammt Anhang auf den 13. März 1880 angeordnete dritte executive Realfeilbietung auf den

3. Juli 1880,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen werde.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten März 1880.

(2231—1) Nr. 2272.

**Reassumierung
 dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird mit Beziehung auf den Bescheid vom 4. Februar 1878, Z. 751, die dritte exec. Feilbietung der Thomas Kerzljischen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. IV, fol. 221, Rectf.-Nr. 382 vorkommenden, gerichtlich auf 822 fl. geschätzten Realität auf den

3. Juli 1880
 im Reassumierungswege anberaumt.
 R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 14. April 1880.

(2341—1) Nr. 2352.

**Reassumierung exec.
 Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 6. September 1877, Z. 6076, bekannt gegeben, dass über Ansuchen des Simon Supan (durch Dr. Menclinger) die executive Versteigerung der dem Martin Supan von Oberfeld gehörigen, auf 1805 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 103, Einl.-Nr. 567 ad Herrschaft Michelfstetten reassumiert und neuerlich drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juli,
 die zweite auf den
 2. August
 und die dritte auf den
 2. September 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Edictsanhang angeordnet wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. April 1880.

(2250—1) Nr. 2533.

**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bisthums Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der der Maria Pintar von Domščale gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 298a, Extr.-Nr. 133 ad Grundbuch Comenda Laibach und Extr.-Nr. 11 ad Grundbuch Graf Lamberg'sches Canonikat bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,
 die zweite auf den
 30. Juli
 und die dritte auf den
 1. September 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 1sten Mai 1880.

Albert Schaffer,

Handschuhmacher und Hrn. Bandagist,
Sternallee Nr. 8, Laibach,
empfiehlt sein reich sortiertes Lager
von

Wiener Glacé-Handschuhe mit dopp. Naht und
seidener Tambournaht (neueste Mode), Reit- und
Rutschierhandschuhe, Wachsleder- und Zwi-
rnhandschuhe, Leder-Bettdecken, Regenmäntel,
Strumpfbänder, Hosenträger und Gravatten.
Lager von allen Gattungen Bruchbändern
u. c. Einkauf von rohen Reh-, Gams- und
Firschhäuten. (2303) 1

Gesucht

werden für ein grosses, gediegenes literari-
sches Unternehmen

Reisende.

Verdienst sehr lohnend. Fachkenntniss
nicht erforderlich.

Auch Beamte, Lehrer, Reisende anderer
Branchen etc., welche sich namhaften Neben-
verdienst verschaffen wollen, belieben sich zu
melden. (2151) 156-6

Literarisches Institut, Gotha.



Wäsche,
eigenes Erzeugnis, und
Herren- u. Damen-Modewaren
solid und billig bei
G. J. Samann,
Hauptplatz. (227) 41
Preisconrante franco.

Wohnung

im zweiten Stock, bestehend aus 4 Zimmern,
Küche, Speisekammer u. a., am frequentesten
Platz in Laibach gelegen, ist für den **Michaeli-
Termin** zu vermieten.

Näheres in F. Müllers Annoncen-
Bureau. (2301) 3-3

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird im Nachhange zum dies-
gerichtlichen Edicte vom 31. Dezember
1879, Z. 30,141, und 26. April 1880,
Z. 8603, bekannt gemacht, dass wegen
Erfolgslosigkeit des ersten und zweiten Feil-
bietungstermines am

19. Juni 1880

zur dritten executiven Feilbietung der dem
Josef Eibha von Innergoritz gehörigen
Realitäten als Urb.-Nr. 12 ad Moosthal,
Urb.-Nr. 1293 ad Magistrat Laibach und
Einl.-Nr. 154 ad Steuergemeinde Bre-
sowitz im gerichtlich erhobenen Schätzungs-
werte von 4494 fl., 740 fl. und 30 fl.
mit dem vorigen Anhang geschritten wird.
Laibach, am 21. Mai 1880.

(2201-3) Nr. 2361.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Matthäus
Rojc von St. Veit und rücksichtlich des-
sen ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird dem unbekannt wo befindlichen Mat-
thäus Rojc von St. Veit und rücksichtlich
dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnach-
folgern hiemit erinnert:

Es habe Johanna Bratovž von St.
Veit Hs.-Nr. 51 wider dieselben die Klage
auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes
bei den Realitäten ad Gut Rosenegg
pag. 9, Urb.-Nr. 2 und ad Freisaffengilt
fol. 145 und Gestattung der Einverleibung
derselben hierauf für die Klägerin sub
praes. 8. Mai 1880, Z. 2361, hieramts
eingebracht, worüber zur summarischen
Verhandlung die Tagssatzung auf den

25. Juni 1880,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des
§ 18 der Allerhöchsten Entschliessung vom
18. Oktober 1845 angeordnet und den
Gellagten wegen ihres unbekannten Auf-
enthaltes Anton Furlan von St. Veit
als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, dass sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst erscheinen oder sich einen an-
deren Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am
8. Mai 1880.

Oesterreichisch-ungarische Bank.

Bei der am 3. und 4. Juni 1880 vorgenommenen 43. regelmässigen und 3. außer-
ordentlichen Verlosung wurden

5proc. verlosbare Pfandbriefe

im Gesamtbetrage von fl. 6.208.000 ausgelost, und werden dieselben vom 5. Juni
1880 an bei der Hypothekar-Creditkasse der Oesterreichisch-ungarischen Bank in Wien
(Landhausgasse 2) ausbezahlt.

Das Nummernverzeichnis der an diesen Tagen gezogenen und der aus
früheren Ziehungen noch ausstehenden Pfandbriefe wird von der genannten Kasse und
von allen Bankanstalten auf Verlangen unentgeltlich ausgefolgt.

Die Besitzer von Bank-Pfandbriefen werden hierauf mit dem Bemerkten aufmerksam
gemacht, dass die Verzinsung verlosbarer Bank-Pfandbriefe mit dem der betreffenden
Verlosung zunächst folgenden Coupontermin — bezüglich der am 3. und 4. Juni l. J.
verlosten Pfandbriefe daher bereits mit 1. Juli 1880 — erlischt. Die Coupons
derselben werden zwar im Falle der Präsentation auch fortan ausbezahlt, jedoch wird
bei der Einlösung der Pfandbriefe der Betrag der abgängigen Coupons
vom Kapital in Abzug gebracht. (2374)

Wien, am 5. Juni 1880.

Oesterreichisch-ungarische Bank.

A. Moser,
Gouverneur.

Wodianer,
Generalrath.

Garnofs,
in Vertretung des Generalsecretärs.

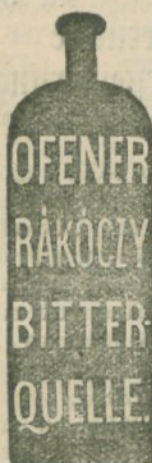
K. aussch. k. privil.

PURITAS, Haarverjüngungs-Milch.

Otto Franz, Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 38.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die
nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählich, und zwar
binnen **längstens vierzehn Tagen**, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche
sie ursprünglich besaßen! (1545) 12-6

Die Flasche „Puritas“ kostet 2 fl. (bei Versendungen 20 kr. für Spesen).
Niederlage in Laibach bei Herrn Ed. Mahr, Parfumeur. — Klagenfurt: Josef
Detoni, Friseur. — Villach: Math. Fürst Sohn.



Die Superiorität dieser Quelle wurde von Sr. Maj. dem Kaiser von
Oesterreich, König von Ungarn u. c., der k. u. k. Lande-
sakademie, der medicinischen Akademie in Paris, sowie der
ersten ärztlichen Autoritäten des In- und Auslandes, infolge
ihrer außerordentlichen und unübertrefflichen mineralischen Reichthümer
(571 in 1000 Theilen) und deren Heilerfolge mit hoher Anerken-
nung ausgezeichnet. — Der von keinem anderen Bitterwasser
erreichte hohe Lithiumgehalt zeigt gleichzeitig dessen Anwendung
bei rheumatischen Leiden, bei Gicht und Ablagerung von harn-
sauren Salzen (Gichtknollen, Nierenstein) gegenüber allen anderen
Bitterwässern vortheilhaft und erfolgreich an. (2284) 5-3

Als Normaldosis genügt ein Bordeaux-Gläschen
gegenüber einem grossen Glase der übrigen Bitterquellen.
Vorräthig in allen Apotheken und Brunnenhandlungen.

Direction der Ofener Rákoczy-Quelle, Budapest.

Zu haben in Laibach bei den Herren: Peter Lajmit, Mich. Kastner, Jakob
Schöber, Pohl & Suppan, H. Wenzel und Apotheker Piccoli.

Grasmahd-Verpachtung.

Am Mittwoch, den 9. Juni d. J., um 9 Uhr vormittags
findet dieselbe auf meinen vier grossen Wiesen, 48 Joch messend, am
Kleingraben, im Tirnauer Stadtwalde und auf dem Waitcher Grunde
parzellenweise in Loco statt.

Pachtlustige werden eingeladen, zu der angegebenen Stunde an den
benannten Orten zu erscheinen. (2304) 3-3

A. Malitsch.

(1759-1) Nr. 2328.

Erinnerung

an Johann Cecelič, unbekannten
Aufenthaltes, und dessen unbekannte Er-
ben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-
gerichte Rudolfswert wird dem Johann
Cecelič, unbekannten Aufenthaltes, und
dessen unbekannten Erben und Rechtsnach-
folgern hiemit erinnert:

Es habe wider Johann Cecelič, un-
bekannten Aufenthaltes, und dessen un-
bekannte Erben und Rechtsnachfolger bei
diesem Gerichte Franz Provalic von Seiten-
dorf (durch Dr. Skedi) die Klage peto.
Anerkennung und Ersetzung der Hubealität
Urb.-Nr. 198 1/2 ad Rupertshof und Ge-
stattung der Einverleibung des Eigenthums-
rechtes bei derselben angestrengt, worüber
die Tagssatzung auf den

2. Juli 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-
net wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben

vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend
sind, so hat man zu deren Vertretung und
auf deren Gefahr und Kosten den Herrn
Dr. Josef Rosina, Hof- und Gerichts-
advocaten in Rudolfswert, als Curator
ad actum bestellt.

Johann Cecelič, unbekannten Aufent-
haltes, und dessen unbekannte Erben und
Rechtsnachfolger werden hievon zu dem
Ende verständiget, damit sie allenfalls
zur rechten Zeit selbst erscheinen oder
sich einen andern Sachwalter bestellen und
diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt
im ordnungsmässigen Wege einschreiten und
die zu ihrer Vertretung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
nung verhandelt werden und die Gellagten,
welchen es übrigens frei steht, ihre Rechts-
behelfe auch dem benannten Curator an
die Hand zu geben, sich die aus einer
Verabsäumung entstehenden Folgen selbst
beizumessen haben werden.

Rudolfswert, am 3. März 1880.

Fahrordnung

der

Züge der Südbahn.

In der Richtung Wien-Triest.
Postzüge.

	U. M.	U. M.
Wien	Abfahrt vorm. 10. —	n. abends 9. —
Graz	" abends 7.25	" früh 6.20
Marburg	" 9.29	" vorm. 1.3
Steinbrüdl	" nachts 12.24	" mittags 3.14
Laibach	" früh 2.20	" nachm. 5.35
Adelsberg	" 4.30	" abends 8.45
Triest Ankunft	" 7.35	" "

Gilzug Nr. 2.

Wien	Abfahrt früh 7 Uhr	Min.
Graz	" nachm. 12	" 52
Laibach	" 6	" 50
Triest Ankunft	" abends 9	" 50

Gilzug Nr. 4.

Wien	Abfahrt abends 6 Uhr	Min.
Graz	" nachts 12	" 20
Laibach	" früh 5	" 40
Triest Ankunft	" 9	" 40

Gemischter Zug.

Märzschlag	Abfahrt 5 Uhr 45 Min.	früh vorm.
Graz	" 10	" 30
Laibach	" 9	" 50
Adelsberg	" 1	" 21
Triest	Ankunft 5	" 47

In der Richtung Triest-Wien.

Postzüge.

	U. M.	U. M.
Triest	Abfahrt früh 7.30	n. abends 8. —
Adelsberg	" früh 8.25	" 11.27
Laibach	" vorm. 10.58	" 1.30
Steinbrüdl	" nachm. 1.10	" 3.22
Marburg	" abends 3.45	" 6.11
Graz	" 7.20	" früh 8.22
Wien	Ankunft früh 10.15	" nachm. 4.50

Gilzug Nr. 1.

Triest	Abfahrt früh 6 Uhr 45 Min.	
Laibach	" 10	" 43
Graz	" nachm. 4	" 17
Wien	Ankunft abends 9	" 50

Gilzug Nr. 3.

Triest	Abfahrt abends 6 Uhr	Min.
Laibach	" 10	" 9
Graz	" früh 3	" 35
Wien	Ankunft 9	" 45

Gemischter Zug.

Triest	Abfahrt 8 Uhr 15 Min.	früh
Adelsberg	" 1	" 55
Laibach	" 5	" 20
Graz	" 4	" 22
Märzschlag	Ankunft 9	" 19

Localzug Nr. 124 zwischen Gills und Laibach.

Abfahrt Gills	5 Uhr 30 Minuten	früh
Steinbrüdl	6	" 51
Ankunft Laibach	9	" 38

Localzug Nr. 161 zwischen Laibach und Gills.

Abfahrt Laibach	5 Uhr 45 Minuten	abends
Steinbrüdl	8	" 57
Ankunft Gills	10	" 3

NB. Die Gilzüge 3 u. 4 zwischen Triest-Wien
verkehren mit I, II. und III. Wagenklasse.

Fahrordnung

der

Kronprinz = Rudolfsbahn.

Von Laibach bis Villach.

Personenzug 701.	Gemischter Zug 703.	Personenzug 702.
Abfahrt.	U. M.	U. M.
Laibach S.-B.	früh 7.5	abds. 6.40
Laibach N.-B.	" 7.10	" 6.55
Bismarje	" 7.20	" 7.10
Zwischenwässern	" 7.31	" 7.27
Rad	" 7.47	" 8.1
Krainburg	vorm. 8.3	" 8.38
Bobnart	" 8.23	" 9.12
Radm.-Lees	" 8.51	" 9.45
Zauerburg	" 9.12	" "
Willing	" 9.22	" "
Lengensfeld	" 9.43	" "
Kronau	" 10.13	" "
Laibach	" 10.29	" "
Lorvis	" 10.45	" "
Villach	Ankunft S.-B. mts. 11.57	" 5.25 Ant.

Von Villach bis Laibach.

Personenzug 702.	Gemischter Zug 704.	Personenzug 701.
Abfahrt.	U. M.	U. M.
Villach S.-B.	nachm. 4.28	vorm. 10.10
Lorvis	nachm. 5.40	" 11.24
Kaischach	" 6.	" 11.58
Kronau	" 6.18	" 12.22
Lengensfeld	" 6.45	" 12.41
Willing	nachts 7.8	" 12.48
Zauerburg	abds. 7.16	" 1.9
Radm.-Lees	" 7.42	" 1.33
Bobnart	" 8.11	" 1.55
Krainburg	" 8.30	" 2.12
Rad	" 8.48	" 2.27
Zwischenw.	" 9.12	" 2.39
Bismarje	" 9.14	" 2.51
Laibach N.-B.	" 9.25	" 2.56
Laibach S.-B.	" 9.30	" 2.56